

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XI
Einführung	1
1. Gegenstand der Untersuchung	1
2. These und Ziel der Untersuchung	5
3. Einfluß der Telekommunikationstechnik auf das Telekommunikationsrecht	6
4. Methoden der Untersuchung	7
5. Gang der Untersuchung	10
1. Teil: Ökonomische Grundbegriffe des Wettbewerbs in der Telekommunikation	13
I. Bedeutung und Ziele des Wettbewerbs in der Telekommunikation	13
II. Probleme des Netz Wettbewerbs in der Telekommunikation	15
1. Größenvorteile und „natürliches Monopol“	16
2. <i>Contestable Markets</i> -Theorie und irreversible Kosten	18
3. <i>Switching Costs</i>	20
4. Vertikale Integration und Regulierungsmodelle	21
a. Entflechtungsmodell	22
b. Modell der Mißbrauchskontrolle	23
2. Teil: Europäisches Recht	25
A. Europäische Telekommunikationsrichtlinien	29
I. Entwicklung und System der europäischen Telekommunikationsrichtlinien	29
1. Liberalisierungsrichtlinien	30
a. Richtlinien zur Beseitigung der rechtlichen Monopole auf den Telekommunikationsmärkten	30
b. Gesellschaftsrechtliche Entflechtung von Telekommunikations- und Kabelfernsehtzen	33
2. Harmonisierungsrichtlinien	39
II. Entbündelter Netzzugang nach den europäischen Telekommunikationsrichtlinien	42
1. Rechtsgrundlage	42
a. Entbündelter Netzzugang als Zusammenschaltung	42
aa. Zusammenschaltungsrichtlinie 97/33/EG	42
bb. Diensterichtlinie 90/388/EWG	45
b. Entbündelter Netzzugang als besonderer Netzzugang	46
2. Anspruchsgegner: Organisationen mit beträchtlicher Marktmacht	48
3. Anspruchsinhalt: begründeter Antrag auf Netzzugang	54
4. Zukünftige Regulierungspolitik der Europäischen Gemeinschaft	60
III. Ergebnis zu den europäischen Telekommunikationsrichtlinien	63

B. Europäisches Wettbewerbsrecht: Entwicklung einer <i>essential facilities</i>-Doktrin	65
I. Einführung	65
II. Präzedenzfälle der <i>essential facilities</i> -Doktrin	68
1. Exkurs: Herkunft der <i>essential facilities</i> -Doktrin aus dem US-amerikanischen Recht	68
2. Die „Hafenfälle“ der <i>Kommission</i>	70
3. Rechtsprechung des <i>EuGH</i> und <i>EuG</i>	71
a. <i>Commercial Solvents</i>	71
b. <i>Magill TV Guide</i>	72
c. <i>Tiercé Ladbroke</i>	74
d. <i>Oscar Bronner</i>	75
4. Ergebnis zu den Präzedenzfällen	77
III. Grundfragen der <i>essential facilities</i> -Doktrin im Hinblick auf den entbündelten Netzzugang	78
1. Anspruchsinhaber: aktuelle und potentielle Wettbewerber des Einrichtungsinhabers	78
2. Anspruchsgegner: Inhaber einer marktbeherrschenden Stellung	80
a. Abgrenzung zwischen Endkunden- und Zugangsmarkt	81
b. Sachlich relevanter Markt	82
aa. Mobilfunknetze	83
(1.) Marktabgrenzung	83
(2.) Substitutionswettbewerb	86
(3.) Zukünftige Entwicklung	87
bb. Satellitennetze	89
cc. <i>Wireless Local Loop</i>	90
(1.) DECT-Standard	90
(2.) <i>WLL</i> -Netze auf Richtfunkbasis	91
dd. Breitbandkabelnetze	94
ee. Stromnetze	94
ff. Internet-Telefonie	95
gg. Ergebnis zum sachlich relevanten Markt	96
c. Räumlich relevanter Markt	96
aa. Abgrenzung des räumlich relevanten Marktes	96
bb. Wesentlicher Teil des Gemeinsamen Marktes	101
cc. Marktmachtdisziplinierung durch potentielle Kunden	102
d. Marktanteil	105
3. Wesentlichkeit der Einrichtung	106
a. Erforderlichkeit der Einrichtung für den Wettbewerb auf vor- oder nachgelagerten Märkten	106
b. Qualität des Wettbewerbs auf den vor- oder nachgelagerten Märkten	110
c. Marktmacht auf dem vor- oder nachgelagerten Markt	114
d. Zeitliche Begrenzung des Zugangsanspruchs	116
4. Sachliche Rechtfertigung der Zugangsbeschränkung	117
a. Technische und betriebliche Gründe	117
b. Handelsbrauch	119
c. Dynamische Effizienz	120
aa. Exkurs: US-amerikanisches Kartellrecht	121
bb. Europäisches Kartellrecht	124
(1.) Rechtsprechung und Verwaltungspraxis	124
(2.) Gemeinschaftsrechtliche Grundrechte	125
(3.) Regulatorische Schonfrist	126

cc. Ergebnis zur dynamischen Effizienz	129
5. Beeinträchtigung des Handels zwischen Mitgliedstaaten	130
6. Rechtsfolge: Zugangsgewährung zu nichtdiskriminierenden und angemessenen Bedingungen	131
3. Teil: Rechtsvergleich	135
A. Telekommunikationsrecht des Vereinigten Königreichs	135
I. Einführung	135
1. Geschichte	135
2. Regulierungssystem	138
a. <i>Telecommunications Act 1984</i>	138
b. <i>Conditions</i>	139
c. „Nicht-legalistischer“ Regulierungsstil	139
II. Entbündelter Netzzugang nach dem Recht des Vereinigten Königreichs	140
1. Anspruchsgrundlagen für entbündelten Netzzugang	140
2. Regulierungspolitik des Vereinigten Königreichs	144
3. Neuausrichtung der Regulierungspolitik	147
III. Ergebnis zum Telekommunikationsrecht des Vereinigten Königreichs	149
B. Niederländisches Telekommunikationsrecht	150
I. Einführung	150
II. Entbündelter Netzzugang nach niederländischem Recht	152
1. Frühere Rechtslage und Rechtsstreit zwischen Enertel und KPN	152
2. Aktuelle Rechtslage nach dem <i>Telecommunicatiewet</i>	154
3. Niederländische Regulierungspolitik	158
a. Gründe für die Einführung entbündelten Netzzugangs	159
b. Andere Regulierungspolitiken zur Stärkung des Wettbewerbs zwischen Netzen	160
III. Ergebnis zum niederländischen Telekommunikationsrecht	162
4. Teil: Deutsches Telekommunikationsrecht	165
A. Ermächtigungsgrundlage und marktbeherrschende Stellung	168
I. Ermächtigungsgrundlage	168
1. § 37 Abs. 1 S. 1 TKG: Zusammenschaltung	168
2. § 35 TKG: Netzzugang	169
3. § 33 TKG: Zugang zu wesentlichen Leistungen	170
4. § 19 Abs. 4 Nr. 4 GWB: Zugang zu Infrastruktureinrichtungen	173
5. Verfahren	177
II. Anspruchsinhaber: Wettbewerber auf einem Markt für Telekommunikations- dienstleistungen für die Öffentlichkeit	179
III. Anspruchsgegner: Telekommunikationsnetzbetreiber in marktbeherr- schender Stellung	180
1. Marktmacht im Sinne der Telekommunikationsrichtlinien?	181
a. Eingriffsschwellen	182
b. Methode der Marktabgrenzung	183
2. Marktbeherrschung gem. § 19 GWB	186
a. Abgrenzung zwischen Endkunden- und Zugangsmärkten	186
b. Sachlich relevanter Markt	187
c. Räumlich relevanter Markt	187
aa. Abgrenzung des räumlich relevanten Marktes	187
bb. Marktmachtdisziplinierung durch potentielle Kunden	192
3. Ergebnis zur marktbeherrschenden Stellung	194

B. Wesentlichkeit der Leistung und sachliche Rechtfertigung der Zugangsverweigerung	195
I. „Leistungen“ im Sinne von § 33 TKG	195
II. Wesentlichkeit der Leistung	197
1. Anwendbarkeit des Wesentlichkeitskriteriums	197
2. Voraussetzungen des Wesentlichkeitskriteriums	199
a. Konkretisierung des Wesentlichkeitskriteriums durch § 2 NZV	199
b. Übereinstimmung von § 2 NZV mit höherrangigem Recht	202
aa. Erforderlichkeit der Leistung für den Wettbewerb auf den vor- oder nachgelagerten Märkten	202
bb. Qualität des Wettbewerbs auf den vor- oder nachgelagerten Märkten	206
cc. Marktmacht auf dem vor- oder nachgelagerten Markt	208
dd. Zeitliche Begrenzung des Zugangsanspruchs	210
3. Ergebnis zur Wesentlichkeit der Leistung	211
III. Sachliche Rechtfertigung der Zugangsbeschränkung aufgrund dynamischer Effizienz	212
1. Zulässigkeit des Rechtfertigungsgrundes der dynamischen Effizienz	212
a. § 33 Abs. 1 S. 2 TKG	212
b. Telekommunikationsrecht	214
c. Allgemeines Kartellrecht	215
2. Ausgestaltung des Rechtfertigungsgrundes der dynamischen Effizienz durch regulatorische Schonfrist	218
a. Regulierungsmodell des Patentrechts	218
b. Regulierungsmodell des preußischen Eisenbahngesetzes	219
c. Ergebnis zur regulatorischen Schonfrist	220
C. Entgeltregulierung	221
I. Einführung	221
II. Grundzüge und Praxis der Entgeltregulierung	222
1. Grundzüge der Entgeltregulierung	222
a. Entgeltregulierungsverfahren	223
aa. Einzelgenehmigungsverfahren	224
bb. <i>Price Cap</i> -Verfahren	225
b. Kosten der effizienten Leistungsbereitstellung	227
c. Informationsbeschaffungsverfahren	234
aa. Verfahren des konkreten Kostennachweises	235
bb. Vergleichsmarktverfahren	236
cc. Ingenieuransatz	238
2. Praxis der Entgeltregulierung	240
III. Kritik des Entgeltregulierungskonzeptes	244
1. Problem der Verfestigung monopolistischer Marktstrukturen	244
2. Geeignetheit zur Auflösung monopolistischer Marktstrukturen	247
IV. Ergebnis zur Entgeltregulierung	250
5. Teil: Ergebnisse der Untersuchung	251
1. Regulierungskonzepte zur Liberalisierung von Netzindustrien	251
2. Das europäische Regulierungssystem und seine Umsetzung	252
3. Europäische Positionen zum entbündelten Netzzugang	254
4. Ökonomische Analyse des entbündelten Netzzugangs	255
5. Vorschläge für die Rechtsanwendung	257
Literaturverzeichnis	261